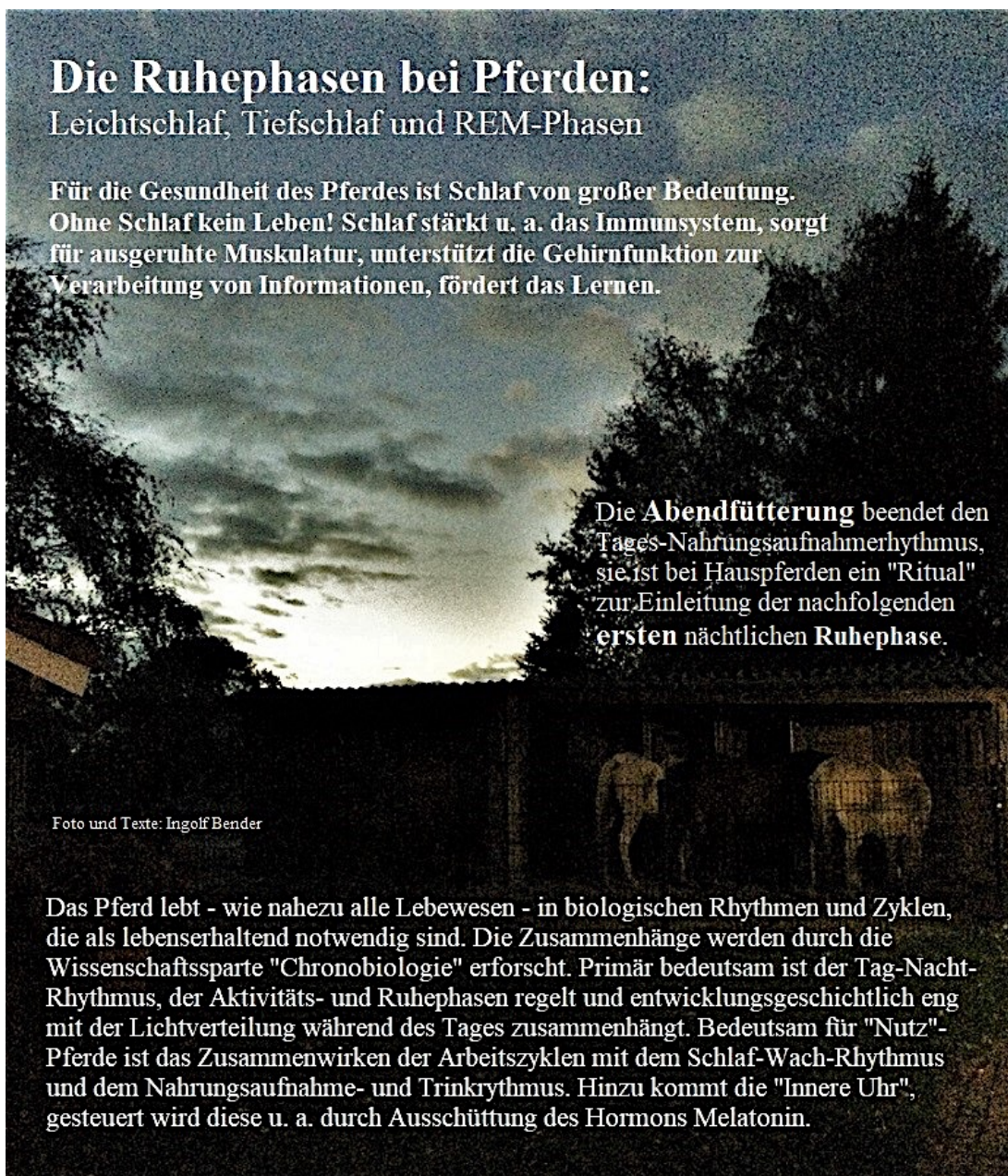


Schlaf, Pferdchen, schlaf...

von Ingolf Bender

Wie und wie lange schlafen Pferde? Gibt es neue Erkenntnisse dazu? Was kann man tun, damit sich Pferde gut ausruhen können?

Zu diesen Fragen hat Ingolf Bender zahlreiche eigene Beobachtungen und Recherchen dokumentiert



Die Ruhephasen bei Pferden: Leichtschlaf, Tiefschlaf und REM-Phasen

Für die Gesundheit des Pferdes ist Schlaf von großer Bedeutung. Ohne Schlaf kein Leben! Schlaf stärkt u. a. das Immunsystem, sorgt für ausgeruhte Muskulatur, unterstützt die Gehirnfunktion zur Verarbeitung von Informationen, fördert das Lernen.

Die **Abendfütterung** beendet den Tages-Nahrungsaufnahmerhythmus, sie ist bei Hauspferden ein "Ritual" zur Einleitung der nachfolgenden **ersten** nächtlichen **Ruhephase**.

Foto und Texte: Ingolf Bender

Das Pferd lebt - wie nahezu alle Lebewesen - in biologischen Rhythmen und Zyklen, die als lebenserhaltend notwendig sind. Die Zusammenhänge werden durch die Wissenschaftssparte "Chronobiologie" erforscht. Primär bedeutsam ist der Tag-Nacht-Rhythmus, der Aktivitäts- und Ruhephasen regelt und entwicklungsgeschichtlich eng mit der Lichtverteilung während des Tages zusammenhängt. Bedeutsam für "Nutz"-Pferde ist das Zusammenwirken der Arbeitszyklen mit dem Schlaf-Wach-Rhythmus und dem Nahrungsaufnahme- und Trinkrhythmus. Hinzu kommt die "Innere Uhr", gesteuert wird diese u. a. durch Ausschüttung des Hormons Melatonin.

21jährige ägypt. gezogene Vollblutaraberstute (AV) MESSALINA v. Ghent hat sich nach der Abendfütterung zur Ruhe gelegt. In dieser Ruhestellung verharrt sie durchweg etwa 10 Minuten, anschließend wechselt sie in die Seitenlage zum Schlafen (oft zunächst für 20 Minuten).



Foto und Text: Ingolf Bender (10/2017)

Offenstall-Einstreu:

Ein ca. 15 cm dickes Gemisch aus Sägespänen und etwas Sand. Nach Entfernung des Kots und feuchter Urinierstellen wird täglich mit Sägespänen nachgestreut. Dieser Boden ist weich (schont u. a. die Gelenke) und ist zu jeder Jahreszeit körperverträglich temperiert. Dies animiert die Pferde, sich hinzulegen und zu entspannen.

Flächenbedarf:

Damit sich Pferde entspannt ablegen, wälzen und schlafen können, existieren zum Flächenbedarf Mindestmaße, z. B. doppeltes Stockmaß zum Quadrat. Das wären für ein Islandpferd rd. 8 qm. Wo machbar, empfiehlt es sich, 50 % mehr Fläche anzubieten (z. B. 3,50 m x 3,50 m).

Die hier auf dem Foto zu sehende Fläche hat Maße von 3,40 m x 4,20 m, das sind gut 14 qm. Abgebildet ist die AV-Stute MESSALINA. Für solche mittelgroßen Pferde von 1,50 bis 1,55 m sind 14 bis 16 qm Fläche zu empfehlen.



Foto und Text: Ingolf Bender

Liegefläche rd. 15 cm stark; bestehend aus Sägespänen mit Sandunterlage.

ca. 4,20 m



Foto und Text: Ingolf Bender

Ängstliche, rangniedrige Pferde brauchen vergleichsweise großen Individualabstand zu ranghohen Kumpanen, da sie sonst selten in Seitenlage entspannend zur REM-Phase kommen - mit üblen Folgen!

In Gruppen-Öffenställen schlafen durchweg nie alle Pferde gemeinsam. Liegeflächenangebot (abhängig von Größe und Rasse!), Zahl der Pferde sowie Verträglichkeit sind stets pferdegerecht aufeinander abzustimmen. >>Jede Enge kostet Schlaf!

Foto zeigt die Vollblutaraberstuten PETSCHORA und MESSALINA im Liegebereich des Offenstalls. Die rangniedrigere Schimmelstute schläft entspannt in Seitenlage, weil sie genügend Platz hat, sich sicher fühlt und auch der Untergrund aus Sägespänen und Sand körpergerecht ist.

Welche Voraussetzungen

sollte ein **Stallboden** idealerweise erfüllen, um Pferde zu animieren, sich auszuruhen?

Freilebende Pferde legen sich bevorzugt auf Naturflächen ab, die trocken und weich sind. Solche Reservat-Pferde meiden Liegeflächen, die triefnass, gar "glitschig-matschig" oder felsglatt bzw. steinig sind. Abhängig vom Areal und der Bodenbeschaffenheit werden - so vorhanden - sandige Flächen oder Flächen mit Vegetation (Gras, Farn am Waldrand oder Laubuntergrund) besonders gerne ausgesucht. Zudem konnte vielfach beobachtet werden, dass freilebende Pferde niemals Talsenken oder Bachränder selbstbestimmt als Ruheplatz auswählen, sondern sich eher an etwas höher gelegenen Stellen einen Ruheplatz suchen. Hinzu kommt, dass Pferde in der nass-kalten Jahreszeit Stellen meiden, die "zugig" sind, d. h., sie suchen sich eher windgeschützte Plätze aus. Im Sommer werden demgegenüber windbestrichene Plätze mit geringerem Insektenvorkommen bevorzugt.



AV-Stute MESSALINA im REM-Schlaf.

Foto und Text: Ingolf Bender

Folgen von Schlafmangel:

Psychische und physische Erkrankungen, u. a. Verhaltensstörungen wie hysterisches oder apathisches Verhalten, vermehrtes Scheuen, Unkonzentriertheit, Kollabieren (Pseudo-Narkolepsie), Immunschwäche, allgemeine Leistungsminde- rung.

Ausgewachsene Pferde schlafen nachts ca. zwei bis sechs Stunden (etwa ein bis drei Stunden liegend). Nur **liegend** träumen Pferde. Und das ist der extrem wichtige REM-Schlaf (REM = "Rapid Eye Movement" = schnelle Augenbewegungen im Schlaf). Nur im REM-Schlaf ist die **Muskelspannung sehr niedrig**. Der Körper erholt sich dabei **umfassend**. Darin besteht der wesentliche Unterschied zum Tief- und Leichtschlaf. **Fazit: Ohne REM-Schlaf keine Erholung!**

Schlafdauer

Foto und Text: Ingolf Bender

Erwachsene **Menschen** schlafen sieben bis acht Stunden meist durchgehend in einem 24-Stunden-Tag.

Erwachsene **Pferde** dagegen schlafen in kürzeren Frequenzen, aber häufiger als Menschen, also nicht durchgehend.

Die **Gesamtschlafdauer** beträgt bei Pferden nur drei bis sechs Stunden innerhalb eines 24-Stunden-Zyklus. Entspannendes **Dösen** kommt mit zwei bis drei Stunden hinzu. Nachts sind es oft vier Schlafperioden in den unterschiedlichen Schlafphasen.

Dabei ist die REM-Phase die wichtigste Schlafphase.

Auch tagsüber entspannen sich Pferde dösend und/oder kurz schlafend. Das sind zusätzlich - je nach "Arbeitstag" - zwei bis drei Stunden. Im Minuten-Tiefschlaf und beim Dösen stehen die meisten Pferde tagsüber. Bei freilebenden Pferden sieht man, dass sie sich mittags ablegen (je nach Örtlichkeit und Witterung). In gut strukturierten Haltungsanlagen mit einem verständigen **Haltungsmanagement** erhalten Pferde deshalb "Mittagsruhe".



Die 21jährige Vollblutaraberstute MESSALINA hält ihr "Mittagsschläfchen".

Text und Bilder: Ingolf Bender
© Tölt.Knoten.de